©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Entomologentagung am 21.Dezember 1947.

Wiederum stand unsere Tagung im Zeichen der Verkehrsschwierigkeiten, so daß der Leiter der Sektion nur 16 erschienene Mitglieder, vor allem Klagenfurter, begrüßen konnte. Wie im Vorjahre hatte uns auch diesmal der Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines, Herr Direktor Professor Karl T r e v e n, für dessen tatkräftige Förderung der entomologischen Landesforschung an dieser Stelle besonderer Dank gesagt sei, durch seine Anwesenheit beehrt. Der Vormittag brachte uns drei Vorträge von Prof.Dr. Karl S c h e d l , Josef T h u r n e r und Leo S i e d e r , denen eine rege gegenseitige Aussprache folgte. Der Nachmittag war der Besichtigung der Musealsammlungen gewidmet.

Prof.Dr. K. S c h e d l sprach über die Nonnenbekämpfung in Wildalpen, Stmk. - Die verlorene Waldfläche nach Abschluß des Raupenfraßes 1947 beträgt etwa 48c ha mit ca 116.ooo Festmetern. Die zeitgerechte Bekämpfung wurde durch Mangel an DDT-Spritzmitteln, Flugzeugen und Giftböllern sehr behindert. Die parasitären Schlupfwespen (das ist für uns sehr interessant!) haben schließlich den Braten und gedeckten Tisch gerochen und einen Großteil der Nonnen erledigt. Da war allerdings der Schaden schon geschehen!

Nun ist aber eine neuerliche Gefahr hinzugekommen! In den Kahlfraßstämmen, die wegen des Fehlens einer genügenden Anzahl von Holzarbeitern nicht abgeräumt werden konnten, hat sich der Buchdrucker (Ips typographus) eingenistet und Fangbäume wurden nur in ungenügender Zahl gelegt. Da kann nur ein Großeinsatz aller zur Verfügung stehenden Waldarbeiter helfen.

Alles in allem ein sehr eindrucksvoller Vortrag, der uns viel Unbekanntes aus dem Gebiete der praktischen Entomologie gebracht hat. - Prof. Dr. S c h e d l muß als einer der ersten Fachleute auf dem Gebiete des Forstschädlingswesens bezeichnet werden und es ist wohl auch seiner Initiative zu verdanken, daß endlich - wie wir unlängst in den Tagesblättern feststellen konnten - die Bekämpfung mittels Flugzeugen der Besatzungsmächte durchgeführt wurde.

Kollege J. T h u r n e r berichtete in lepidopterologischer Hinsicht über das abgelaufene Sammeljahr, das sich durch seine Trockenheit bemerkbar machte. Während in den Tallagen große Individuenarmut herrschte, lauten die Berichte der Sammler aus dem Hochgebirge günstiger, wo viele Arten recht zahlreich vorkamen, deren Erscheinungszeit aber infolge des abnorm warmen Vorsommerwetters um 3 - 4 Wochen verfrühte. Catocala promissa wurde von L e u t g e b bei Klagenfurt, Taeniocampa miniosa, Plusia argentea und eine Cleophana-Art (varionis) von Dr. G o t t s c h l i c h bei Vietersdorf nächst Hüttenberg erhalten, ebenso von dort Plusia modesta und Catephia alchymista. Neben der Vorweisung der alpinen und boreoalpinen Lepidopteren Kärntens an Hand einer Schausammlung sprach der Vortragende noch über die südlichen und östlichen Faunenbestandteile der Großschmetterlinge Kärntens.

Kollege L. S i e d e r berichtete über seine Sammeltätigkeit 1947, die sich vorwiegend auf das Gebiet der Psychiden erstreckte.
Entdeckung der Rebelia marpessa Sieder (Z.W.E.G.Bd. 58/47,S.22), Fund von Epichnopteryx montanella Heyl. (Neu für Kä.) und

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Ep.ardua Mn. am Zirbitzkogel. Beide Arten erscheinen zweijährig in ungeraden Jahren. Die zweijährige Entwicklungszeit der Psyche bombycella v.noricella Sied. auf der Saualpe wurde heuer durch das gänzliche Ausbleiben des Falters und Funde von halberwachsenen Raupen festgestellt. Flugzeit in geraden Jahren (Juli). Die gleichen Flug- und Entwicklungszeiten gelten auch für Pachythelia villosella O., von der im Mai-Juni halberwachsene Raupen eingetragen wurden. Im Dezember 1947 fast erwachsen gingen sie zur Überwinterung.

Schließlich führte der Vortragende noch die Entdeckung einer neuen Solenobia am Zirbitzkogel (Th u r n e r - S i e d e r) in 1800 m Höhe an. Sie soll im Jahre 1948 weiter beobachtet und eventuell beschrieben werden.

Wir gratulieren dem unermüdlichen Forscher, der in seiner karg bemessenen Freizeit reichliche Mühe und finanzielle Opfer der Erforschung der Psychiden widmet. Die systematisch.biologischen Belange sind in dieser Familie besonders im Alpengebiet nur recht lückenhaft geklärt.

Die Herstellung und Ausgabe eines S a m m e l - ausweises an die Mitglieder zum Betreten staatlicher und privater Grundstücke wurde von der Versammlung beschlossen. Diese sind in der Vereinskanzlei gegen Erlag oder Einsendung von 1.-S (ev. auch Lichtbild einsenden!) für die Mitglieder vorrätig.

Hölzel.

==========

KURZE BEITRÄGE AUS DEM ENTOMOLOGISCHEN ARBEITSGEBIET DER MITGLIEDER :

.....

Zur Schildlausfauna Kärntens.

Erich Reisinger, dzt. Landwirtschaftskammer, Klagenfurt.

Die im Stadtgebiet von Klagenfurt, am Wörthersee und in Villach besonders augenfälligen San-José-Schildlaus-Schäden haben über den Kreis der am Obstbau Interessierten hinaus allgemeines Interesse wachgerufen. Ein Überblick über die regelmäßig an unseren Obst- und Beerengehölzen vorkommenden Schildlausarten und über einige biologische Besonderheiten dürfte deshalb willkommen sein.

Die Schildläuse (Coccoidea) bilden eine natürliche Gruppe innerhalb der Pflanzenläuse (Aphidina), welche ebenso wie die Zikaden (Cicadina), Blattsauger (Psyllina) und Mottenläuse (Aleurodina) zu den homopteren Rhynchoten (Gleichflügel-Schnabelkerfe) gehören. Die Schildläuse zählen zweifellos zu den interessantesten Insektenformen, haben sie doch im Zusammenhang it ihrer eitgehenden Ernährungsspezialisierung derart tiefreifende äußerund innere Umbildungen erfahren, wie wir sie ensst nur bei echten Innenschmarotzern zu sehen gewohnt sind die so weit gehen, daß sie im ausgebildeten Zustand kaum ch als Insekten erkannt werden können und eher an leblose Gebilde, denn an lebende Organismen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Entomologentagung am 21. Dezember 1947 1-2